Lieber Nebelspalter!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **40 (1914)**

Heft 13

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lieber Nebelspalter!

Ein Herr hatte sich gegen 120 Franken in Pension begeben. Er entwickelte einen solchen Appetit, daß die Pensionsinhaberin ihn doch einmal fragte, was denn das eigentlich sei.

„Ja," sagte er, „seit ich meinen Bandwurm habe, kann ich gar nicht genug essen."

„So, so," meinte die Frau, „na, das können Sie aber nicht verlangen, daß ich für 120 Franken Ihre Haustiere auch noch beköstigen soll."

B. A.

Nichts zu machen

Es ist Schulrevision und der Inspektor ist zum Entsetzen des Klassenlehrers gerade auf das Schreckenskind der Klasse gestoßen.

„Wie viel Seiten hat ein Kreis," fragt schmunzelnd der Inspektor.

„Zwei; eine Innenseite und eine Außenseite."

Ueberall hört man das gewaltsame Unterdrücken von Lachausbrüchen. Der Inspektor stellt daher eine ernste Frage.

„Weißt du etwas über Ursache und Wirkung?"

„„Jawohl!""

„Kann eine Wirkung jemals einer Ursache vorangehen?"

„„Jawohl! Wenn ein Mann einen Karren vor sich herschiebt!""

B.

Neues Wort

Prinzipal (bei der Bilanz): Ach Gott, das gibt mir nun bald den Rest, was für ein geringer Saldo! Der reine Saldo mortale!

Et.

Cherchez la femme!

Daß eine Frau revolvert,
das ist Paris gewohnt.
Es ist so Mode geworden.
seit sie der Richter verschont.

Bist du ein Gatte, so singe:
O daß es doch immer so blieb!
Verscherze dir nicht dein Weibchen,
sonst bist du auf einmal ein Sieb.

Doch kann es auch schlimmer noch werden.
Zum Beispiel so wie jetzt:
Der eine wird erschossen,
der andre des Amtes entsetzt.

Es wackeln die Minister,
bald stürzt das Kabinett,
bedenkliche Namen schwirren:
Caillaux, Monis, Rochette.

Skandale auf Skandale
und neue brenzeln schon.
Paris liegt auf dem Bauche
vor dieser Sensation.

Und fragt man sich verwundert,
wie ging das alles nur zu? —
Die Lawine brachte ins Rollen
ein kleines billet-doux.

Juvenal

Wahrscheinlich

„Warum dieser Meier immer die Türe krachend hinter sich zuschlägt — — —"

„„Wird halt ein Bankbeamter sein!""

Jng.

Preisfrage

Mit was wäscht man den Löwen?

Mit Lebensgefahr.

Ei.

Splitter

Mit den Frauen ist's wie mit der Munition: sobald sie verschossen ist, beginnt die Wehrlosigkeit.

A. K.

Briefkasten der Redaktion

F. A. in Winterthur. Ja, sehen Sie! Man lernt nie aus, da haben Sie ganz recht. Ein Zürcher Blatt hat dieser Tage geschrieben: „Ein mißratener Sohn von 17 Jahren, der erst kürzlich wegen Diebstahl aus dem Gefängnis entlassen worden . . . ." Sie sehen also, Diebstahl ist ein Entlassungsgrund. Allerdings aus dem Zuchthaus wurde man bisher aus diesem Grunde noch nie entlassen.

K. S. in Basel. Daß eine Frau eine Freundin nur dann aufrichtig liebt, wenn die Freundin häßlich ist, wurde uns im Monat März rund sieben Mal von verschiedenen Seiten mitgeteilt. Sie kommen damit also zu spät.

—il —li. Da Vereli leider inzwischen gestorben ist, können wir das Gedicht nun nicht mehr bringen. Wir konnten noch im letzten Augenblick verhindern, daß unschuldigerweise ein Toter totgeschlagen wurde. Zum Berner Erfolg gratulieren wir. Daß Sie auch die „Prüfung" Ihres Berner Korrespondenten über sich ergehen lassen mußten, wird Ihnen weniger angenehm gewesen sein; aber der Dichter ist nun einmal ein vielgeprüfter Mensch. Gruß und Beileid!

K. C. in Bern. Wie sind Sie heimgekommen? Trösten Sie Ihren Freund. Er hat dieser Tage einen dicken Brief bekommen und wird sehr traurig sein. Vielleicht haben Sie die Freundlichkeit, ihm den Pegasus zu halten, wenn er wieder einmal aufsteigen will. Gruß!

1151 **Männerkrank-**heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. **Preisgekröntes** Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung Folgen nervenruinierender Leidenschaften und Excesse und allen sonstigen geheimen Leiden.** Nach **fachmännischen** Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von **geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen.** Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von **Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.** H 30009 X

Biol Patent 52,334 ärztlich gesetzl. geschützt empfohlen **ist absolut eines der besten Haarwasser der Neuzeit.** — Glänzende Erfolge, — **Biol** Nr. 1 für trockenen Haarboden, **Biol** Nr. 2 für fetten Haarboden.

Graue Haare machen 10 Jahre älter. Um diesen rasch die natürliche Farbe wieder zu geben, bürsten Sie die Haare mittelst eines feinen Bürstchens mit **Heer's Nusschalen-Saft.** Alles aus Pflanzen. — Dieser wirkt bei regelmässiger Anwendung bestimmt und dauernd. Flasche à Fr. 2.25.

Keine Runzeln mehr, sondern eine rosige, zarte, sammetweiche Haut erzeugt bis ins hohe Alter das glänzend erprobte **Lilienwasser.** Absolut unschädlich, **das Geld wird sofort retourgegeben,** wenn es nicht schon bei der ersten Anwendung bemerkbar ist. Probeflasche à Fr. 2.80, Originalflasche à Fr. 5.— (lange ausreichend). 1216

Biol-Fabrik Luzern II

Tessiner Rotwein!

garantiert natur., versendet in Leihfässern, franko jede schweiz. Talbahnstation zu 35 Fr. per Hekto gegen Nachnahme. Minimum 100 Liter. Postmuster auf Verlangen gratis. **J. Grossmann-Meier, Wallisellen.** 1231

Los-Listen

in grosser Auflage, liefert als Spezialität die mit dem nötigen Ziffernmaterial und zwei Rotationsmaschinen versehene

Buchdruckerei von JEAN FREY
Zürich

Aeltestes Briefmarken-Geschäft
der Schweiz
Henry Heller, Bern

Grossartiges Lager, speziell in der allgemein gesuchten **guten Mittelware.** — **Wunderschöne Sätze,** u. a. Russland-Romanow, Australien Känguruh, Argentinien, Chili, Bulgarien-Jubiläum, Siam, Neufundland, Persien-Schah, Kirchenstaat etc. etc. — **Katalog führe nicht,** mache aber auf Wunsch Auswahlsendungen zu zivilen Preisen. — Mankolisten erbeten. — Kaufe jetzige schweizerische Nachportomarken, sowie Rayons etc. etc. 1252

Th. Meyer-Buck & Co.
Zürich
1251
Spezialgeschäft in
Porzellan-, Kristall- und Metallwaren für Hotels, Restaurants und Private.

Ratgeber für das wahre Glück.
Brautstand, Ehe und Liebesleben.
Mit 16 Seiten anatomischen Abbildungen.
Ein Lehrbuch für Erwachsene, nach Dr. Herzog neubearbeitet und herausgegeben von **J. de Rix.**

Inhalt: Das Glück in der Ehe. Anweisungen zur Bewahrung der Treue im Eheleben. Mittel zur Besserung. Die männlichen Sexualorgane. Die weiblichen Sexualorgane. Die Schwangerschaft. Die Fehlgeburt (Abortus). Nicht arzneiliche Linderungs- und Heilmittel. Arzneiliche Linderungsmittel. Die Blutungen. Das Versehen der Schwangeren. Die Brüste. Die Zeitrechnung. Anzeichen der Geburt. Vorbereitungen. Geburt des Fruchtwassers. Geburt des Kindes. Ausscheidung der Nachgeburt. Das Wochenbett. Das Selbststillen und Fälle, in denen es aufgegeben werden muss. Das Kindbettfieber. Das Milchfieber und die entzündete Brust. Der weisse Fluss und der Gebärmuttervorfall. Die Ernährung des Kindes. Rücktritt ins gewöhnliche Leben. Das männliche Unvermögen und dessen Hebung. Die weibliche Unfruchtbarkeit und der Abortus. Geschlechtsreife und Empfängnis. Die Selbstbefleckung (Onanie). Die Erhaltung der Körperschönheit. Bewahrungsmittel. — Preis des Buches statt Fr. 6.25 nur Fr. 3.—. Verschlossen per Nachnahme zu beziehen durch **Robert Obrecht,** Kornhaus 16, **Wiedlisbach IV** (Bern). [1202